

# “DER LUPENREINE JUSO DEMOKRAT”



Nr. 122 - Ausgabe April 2014

Newsletter der Jusos Sachsen

Mütterrente? Betreuungsgeld? Gläserner Bürger? Klingt alles nicht nach sozialdemokratischer Regierungsbeteiligung? Stimmt. Tommy, der große Vorsitzende, sieht das ähnlich. Und nun kann man wie erwachsenere und verständigere Menschen (ich) argumentieren und sagen: was soll's? Dafür kriegen wir die Rente nach 45 Beitragsjahren, mehr Geld für Kitas und so ne Art doppelte Staatsbürgerschaft. Aber als Vorsitzender eines großen idealischen Jugendverbands gehören Kompromisse nicht zum politischen Instrumentenkasten.



Tommy ist deshalb zurückgetreten. Habt ihr jetzt Angst vor einem Terror-Regime durch Katha und mich? Keine Sorge. Die Genossin stellvertretende Landesvorsitzende hat Angst vor „Katha-plag“ und muss all ihre Dissertations-Zitate prüfen. Und für den Stadtrat kandidieren. Was gar nicht ganz einfach ist, wenn man bedenkt, wer mit ihr wahlkämpft. Tino, weggeputschter Ex-Landesvorsitzender, Legastheniker, nicht im Besitz von langen Hosen. Ich kann Katharinas Bedenken und ihre Wut verstehen. Sie verzichtet also dankbar auf den Vorsitz unserer Chaos-Bande.

Und ich? Hab irgendwie auch andere Sorgen. Verhindern, dass irgendeine Juso-Position durch den Bundestag verabschiedet wird. Zum Beispiel. Oder schlafen. Mich von Lobbyisten einladen lassen (Puh! Anstrengend). Mich über linke Träumer lustig machen. Merkt ihr selber, ne? Ich kann den Vorsitz auch nicht übernehmen.

Und so ist das hier eigentlich auch kein Vorwort für den Newsletter sondern vielmehr eine Ausschreibung: Wer wird der/ die neue Vorsitzende der Jusos Sachsen? Seit 100 Jahren mal wieder ne Frau? Mal jemand aus Dresden? Auf jeden Fall ist Eile geboten! Denn ohne uns glorreichen drei hat der derzeit der ranghöchste Bundesjuso das sagen: Stefan Brauneis. Also schickt uns eure Bewerbungen.

Und habt noch einen ganz schönen Monat in unserem Verband. Wird sicher super.

## Inhalt

Termine.....	2
Bundesverband.....	2
Dein Europa wählen! Neues aus dem Bundesverband.....	2
Nein, ich will keine Rose von dir – Bericht vom Frauen*kampftag.....	4
Landesverband.....	5
Bericht vom Landesvorstand.....	5
Einladung: Landesarbeitskreis-Wochenende.....	6
Unterbezirke und JHGen.....	7
JHG Sachsen – Der Europawahlkampf geht los!.....	7
JHG Leipzig – Proteste gegen Kürzungspolitik in Leipzig.....	7
Quiz-Satire-Ecke.....	8
Das bunte Juso-Quiz.....	8
Zitat des Monats.....	9
Quizauflösung.....	9
Team & Redaktionsschluss nächster Newsletter.....	10

## Termine

Sa., 05.04., 14.00 Uhr

### **Vollversammlung der Jusos Dresden**

Ausländerrat Dresden  
Heinrich-Zill-Straße 6  
01219 Dresden

Fr., 11.04. bis So., 13.04.

### **Landesarbeitskreis- Wochenende**

Jugendherberge Bautzen  
Am Zwinger 1  
02625 Bautzen



Fr., 25.04. bis So., 27.04.

### **It's your Europe – Der Europakongress**

Willy-Brandt-Haus  
Wilhelmstraße 140  
10963 Berlin

## Bundesverband

### Dein Europa wählen! Neues aus dem Bundesverband

*Stefan Brauneis*

[stefan.brauneis@jusos-sachsen.de](mailto:stefan.brauneis@jusos-sachsen.de)

Am Samstag, den 29. März startete die SPD mit einer Veranstaltung in Hamburg in den Europawahlkampf.

„Bei der Europawahl geht es darum, wer das Mandat bekommt, die Weichen für die Zukunft Europas zu stellen. Ich will dieses Mandat. Weil ich Europa besser machen will“, so Martin Schulz' Ansage direkt zu Beginn seiner Rede. Auch im Juso-Bundesverband steht die Arbeit aktuell ganz im Zeichen der anstehenden Europawahlen. Die



jüngsten Umfragen zeigen, warum dies gut investierte

Anstrengungen sind: Pollwatch prognostiziert ein ganz enges Kopf-an-Kopf-Rennen in Europa. Demnach kommt die sozialdemokratische S&D-Group aktuell auf 214 Sitze, die konservative EVP auf 213. Die deutsche Sozialdemokratie könnte demnach 26 Sitze erringen. Mit Constanze Krehl auf Listenplatz 23 und den KandidatInnen aus den anderen ostdeutschen Landesverbänden auf den direkt nachfolgenden Plätzen, heißt es also ganz besonders für uns zu kämpfen, um in den nächsten Jahren mit Europaabgeordneten vor Ort an einer

sozialdemokratischen Vision für Europa stricken zu können.

Die Juso-Materialien zur Europawahl sind fertig und können bestellt werden. Wir wollen deutlich machen:

ein soziales und demokratisches Europa, eine echte Union der Bürgerinnen und Bürger statt ein Europa der Märkte ist möglich. Es kommt aber nicht von allein, sondern es müssen dafür politische Entscheidungen getroffen werden. Mit dem Vertrag von Lissabon wurden die Rechte des EU-Parlaments gestärkt. Erstmals werden nicht mehr die europäischen Regierungschefs, sondern die gewählten Abgeordneten des EU-Parlaments den Kommissionspräsidenten

bestimmen. Eine andere Politik für Europa braucht andere Mehrheiten im EU-Parlament. Und sie braucht einen anderen Kommissionspräsidenten. Dafür schicken wir Martin Schulz ins Rennen. Einen ebenso überzeugten Europäer wie Sozialdemokraten, unter dessen Führung für die EU-Kommission andere Prioritäten gelten werden.

Wie immer werden wir uns als Jusos aber nicht für einen reinen Personalwahlkampf einspannen lassen, sondern wollen eigene Inhalte setzen. Aus unseren

umfangreichen Vorstellungen für ein besseres Europa haben wir deshalb **zentrale Forderungen** für unsere Kampagne in den Vordergrund gestellt:

- **Schluss mit der Gängelung durch Troika und Austeritätspolitik.** Stattdessen setzen wir auf ein demokratisches Europa, dass zentrale **Zukunftsinvestitionen** in Bildung, Energiewende, Infrastruktur, soziale Dienstleistungen und Integrationsprojekte tätigt und so für neues Wachstum sorgt.



- Wir werden nicht zulassen, dass aus unseren AltersgenossInnen in Spanien, Griechenland, Kroatien und Italien eine verlorene Generation gemacht wird, die mit Perspektivlosigkeit bei über 50% Jugendarbeitslosigkeit für eine verfehlte Wirtschafts- und Finanzpolitik bezahlt. Stattdessen **Jugendarbeitslosigkeit bekämpfen** und mit der **Jugendgarantie** dafür sorgen, dass jeder junge Mensch bis 30 Jahre in Europa nach spätestens 4 Monaten Suche einen vernünftigen Job oder eine qualifizierte Ausbildung erhält.
- **Öffentliche Daseinsvorsorge gehört in die öffentliche Hand.** EU-Richtlinien dürfen die europäischen Staaten und Kommunen nicht zu Privatisierungen zwingen. Auf Wasser, Energie und den Rettungsdienst sind alle angewiesen. Hier brauchen wir Versorgungssicherheit und faire Preise.
- Jede\_r soll die Möglichkeit haben Europa selbst zu erleben und Auslandserfahrung zu sammeln. Deshalb setzen wir uns ein für **Erasmus+**. Wir wollen Erasmus aufstocken und jedem/r zugänglich machen, **egal ob Studium, Praktikum, Ausbildung oder Job.**
- Der Steuerwettbewerb zwischen den Staaten der Union zerstört ihre Handlungsfähigkeit. Während Unternehmen riesige Gewinne machen leidet unser

Gemeinwesen. Deshalb brauchen wir **einheitliche Mindeststeuersätze**. Und: **Steuern müssen dort gezahlt werden, wo die Gewinne erwirtschaftet werden.**

- Noch immer zahlen wir alle für die Folgen der Bankenkrise. Wir wollen den Hochfrequenzhandel eindämmen und die Akteure an den Finanzmärkten über eine **Finanzmarkttransaktionssteuer** an den Kosten der Krise beteiligen. Dazu fordern wir eine strengere **Bankenregulierung** durch Eigenkapitalvorschriften, ein Trennbankensystem und einen von den Banken selbst finanzierten Rettungsfonds. Wer Mist baut muss selbst dafür gerade stehen und kann sich nicht vom Steuerzahler rauskaufen lassen!
- Europa ist nicht nur ein Friedensprojekt, sondern auch ein Raum der Menschenrechte. Was für Sonntagsreden gilt, muss auch in der Realität gelten. **Das bedeutet gleiche Rechte auch für gleichgeschlechtliche Paare.** Überall in Europa.
- Ein Europa der Menschenrechte bedeutet auch, Frontex abschaffen und eine europäische Agentur für Flüchtlingsschutz aufbauen. Jede\_r hat das Recht auf ein faires Asylverfahren. **Niemand darf gezwungen sein, sein Leben bei der Einreise in die EU zu riskieren.** An keiner EU-Außengrenze. Dazu brauchen wir auch einen massiven Ausbau legaler Zuwanderungsmöglichkeiten.

All diese Themen finden sich im zentralen Wahlkampfflyer der Jusos. Einzelne Themen greifen wir auf Kampagnenpostkarten auf. Dazu haben wir Give-Aways und stellen ein Wahlkampfhandbuch und Argu-Cards zur Verfügung. Mit dem Europakongress in Berlin vom 25.-27. April starten wir in die heiße Phase des Wahlkampfs und touren wieder mit dem Juso-Bus durch die Republik, u.a. wird der Bus am 18. Mai in Dresden Halt machen.

Alle guten Inhalte und schicke Materialien nutzen aber nix, wenn sie in nur als Ideen in unseren Köpfen umhergeistern oder im Willy-Brandt-Haus herumliegen. Wahlkampf geht immer nur konkret vor Ort. Deshalb ist es jetzt vor allem an euch: Deckt eure Stadt- und Kreisverbände mit den Materialien zur Europawahl ein und werdet aktiv für ein Europa mit

Zukunft. Denn aktive Gegner hat Europa sicher schon genug. Und ganz nebenbei sei noch bemerkt: Wer zur Kommunalwahl einmal im Wahllokal ist, wird wahrscheinlich den Wahlzettel für die Europawahl nicht einfach liegen lassen. Warum also die Europa-Flyer daheim lassen, wenn man ohnehin im Kommunalwahlkampf unterwegs ist?

Material und weitere Infos gibt es hier:

- [jusos.de/kampagnen/europawahl](http://jusos.de/kampagnen/europawahl)
- [jusos.de/materialien/bestellen](http://jusos.de/materialien/bestellen)

## Nein, ich will keine Rose von dir – Bericht vom Frauen\*kampftag 2014

Henriette Winkler  
[henriette-winkler@gmx.de](mailto:henriette-winkler@gmx.de)

Vom 7.-9.3.2014 veranstaltete der Juso-Bundesverband ein Seminar zum Weltfrauentag im Willy-Brand-Haus (WBH) in Berlin, welches dazu dienen sollte, Genossinnen\*<sup>1</sup> zu vernetzen.

In Berlin angekommen, begann das Seminar nach einem Abendessen mit einer Vorstellungsrunde. 35 Jusos stellten sich der Reihe nach mit Namen, Funktion\_en und chauvinistischstem Partei- oder Jusoerlebnis\_sen vor. Letztere waren bedrückend, aber auch nicht verwunderlich (bzw. neu) zugleich in einer Partei, die zumeist männlich dominiert ist. Die Teilnehmerinnen waren bunt gemischt, von der Schülerin bis zur Arbeitnehmerin waren alle Altersgruppen aus (fast) allen Landesverbänden gut vertreten.

Anschließend begann eine Vernissage der Fotografin Ruth E. Westerwelle zur Ausstellung "Die Frauen der APO - die weibliche Seite von '68" im Foyer des WBH. Es waren unheimlich viele Menschen da, vor allem viele, die die Zeit wahrscheinlich selbst erlebt hatten. Nach einführenden Worten der Fotografin gab es eine Podiumsdiskussion mit der Autorin Gretchen Dutschke-Klotz, der Sozialwissenschaftlerin Christine Thürmer-Rohr und der ehemaligen Bundesjustizministerin Herta Däubler-Gmelin, in der



es um die Gleichberechtigung der Frauen damals ging, um eigene Erfahrungen und die politische Arbeit, Gretchen Dutschke-Klotz z.B. gründete die erste Frauengruppe innerhalb des Sozialistischen Deutschen Studentenbunds (SDS). Leider war es auf Grund der ganzen Menschen nicht möglich, die Ausstellung zu besuchen und auch in den nächsten Tagen sollte sich, auf Grund der Öffnungszeiten in Verbindung mit dem Zeitplan, keine Möglichkeit mehr ergeben, diese zu besichtigen. Zum Abschluss des Tages trafen wir uns gemeinsam in der Kneipe "Vögelchen" in einem Raum, der nur über eine äußerst schmale Treppe zu begehen war, zum miteinander netzwerken und

diskutieren.

Am nächsten Morgen ging das Seminar nach einem ausgiebigen Hostel-Frühstück weiter. Als erstes gab es ein World-Cafe zu verschiedenen Themen, so z.B. zu Mentoring-Programmen, Frauenplena und -seminaren, internationalem Feminismus im Willy-Brandt-Center in Israel/Palästina, der Kampagne "Her mit dem schönen Leben" der Juso-Hochschulgruppen und dem Sinn und Zweck informeller Netzwerkarbeit unter Frauen. Überall konnte diskutiert, Ideen weiterentwickelt oder auch neu eingebracht werden. Weiterhin gab es auch eine Analyse zur Bundestagswahl, ungefähr die zigtausendste und anschließend eine Diskussion zu den Gründen für die schlechten Ergebnisse bei jungen Frauen. Danach ging es los zur Demo.

<sup>1</sup> In Bezug auf das Seminar wird das generische Femininum verwendet, da das Seminar nur für Frauen gedacht war, in Bezug auf die Demo wird gegendert, da diese Veranstaltung natürlich für alle Menschen offen war.

Angekommen am Bahnhof Gesundbrunnen, erwartete uns tollster Sonnenschein bei klarem, blauem Himmel und super warmen Temperaturen. Auf dem Platz warteten schon ca. 1000 Menschen, von

kommunistischen Gruppen (Spartakusbund, KPD, MLPD, etc. pp), autonomen Frauen\*gruppen, Sexworker\*innen, Prostitutionsgegner\*innen [die sich selbst nicht zu schade waren, Sexismus in plattester Art und Weise zu reproduzieren], internationale feministische Organisationen, feministische Antifagruppen (die trans\*geniale Antifa nicht zu vergessen), Parteien und ihre Jugendorganisationen bis hin zu vielen Einzelpersonen (und Gruppen, die ich leider vergessen habe). Die Demo setzte sich in Bewegung, es gab Redebeiträge von allen am Aufruf beteiligten Gruppen, auch Kritik am Aufruf wurde in Redebeiträgen Raum gegeben. Leider war es nicht möglich, alle Redebeiträge zu hören, da es zwei unterschiedliche Lautis und wie immer auf großen Demos, eine feste Blockstruktur gab. Die Demo führte vom Gesundbrunnen über den Rosenthaler Platz zum Rosa-Luxemburg-Platz. Dort gab es Konzerte von ganz unterschiedlichen Künstler\*innen, anschließend ging es, auf Grund der Kälte zurück ins Hostel.

Die nächsten Stunden waren Freizeit und auch bei der Bündnisparty im James June, einer Eventlocation, war die Teilnahme keine Pflicht. Dort legte auf zwei Ebenen auf der unteren eine DJ\*ane auf, allerdings war der Platz dermaßen beengt, dass sexuelle Übergriffe vorprogrammiert waren. Oben war Raum zum Reden, was auch ziemlich stark frequentiert wurde, aber nun mal nicht der einzige Zweck einer Party ist. Leider wurden meine Erwartungen an den Party-Titel "still lovin' feminism" in keinsten Weise erfüllt.

Nach dem Frühstück am nächsten Morgen ging es direkt weiter mit dem Seminar. Es gab im Open Space die Möglichkeit, sich über selbst gewählte Themen auszutauschen. Da die meisten Genossinnen gern über Sexismus im eigenen Verband diskutieren wollten und das auf breite Zustimmung stieß, redeten wir darüber, über unsere eigenen Erfahrungen in Strukturen, dass es allemal besser ist, den Fall auch zu äußern und nicht nur in sich hinein zu fressen und über Strategien dagegen, wie Awarenessräumen und -teams auf Partys, auf festen Regeln bei Debatten. Abschließend gab es noch eine Vorstellung des spd-fem.net, eine Community, die für Frauen in der SPD eingerichtet wurde, bevor das Seminar zu Ende war und wir abreisten.

Leider habe ich persönlich nicht so viel neues erfahren, vieles kannte ich schon und auch die Demo war etwas zu leise, auf Grund der Tatsache, dass die Anliegen verdammt nochmal zu wichtig sind, um sie tot zu schweigen. Das Wochenende war aber super, um Strategien und Erfahrungen mit anderen Landesverbänden auszutauschen. Ich habe viele aktive Frauen kennengelernt, das Empowerment und die Vernetzung war ebenfalls super.

Auch im nächsten Jahr wird es eine Demo an diesem Tag geben und ich würde mich freuen, ein paar Jusos mehr aus Sachsen dort zu sehen. ;)

## Landesverband

---

### Bericht vom Landesvorstand

---

Sebastian Storz  
[basti.storz@gmail.com](mailto:basti.storz@gmail.com)

Ein Sprichwort lautet: Alles neu macht der Mai. Bis Mai dauert es allerdings noch ein wenig und deswegen legen die Jusos Sachsen schon im April los. Die Kommunal-, Europa und letztlich auch die Landtagswahl erfordern einen gründlichen Frühjahrsputz. Der alte Mief muss weg und damit legen wir unseren Grundstein für ein erfolgreiches Wahljahr 2014.



Runderneuert haben wir die Homepage, die bisher mit dem 21. Jahrhundert nicht viel zu tun hatte. Ob Laptop, Tablet oder Handy, ab jetzt habt ihr immer eine angepasste Version. Internetseiten sind nicht da, um sie zu beschreiben, also schaut rein und klickt euch durch: [www.jusos-sachsen.de](http://www.jusos-sachsen.de). Falls ihr noch Anregungen, Kritik und sonstige Lobeshymnen habt, dann schreibt uns einfach.

Die Planungen für die Jugendwahlkampagne von den sächsischen Jusos sind soweit abgeschlossen. „**Platz für dich. Platz für mich**“ lautet das Motto, unter dem wir im Sommer wahlkämpfen wollen. Warum Platz? Dem einen fehlt ein Platz am Gymnasium, der ihn wegen der Bildungsempfehlung nicht bekommen hat. Der anderen fehlt ein Platz im Zug, um während der Ausbildung auch mal ihre Eltern zu besuchen, denn das Geld reicht mal wieder nicht. Wiederum wollen viele einen Platz in Hör- und Sichtweite von Nazis haben, damit sie ihren Unmut offen zeigen können. Es mangelt in Sachsen an Plätzen, wo du dich und auch ich mich verwirklichen kann.

Wir werden euch Themen-Postkarten zur Verfügung stellen. Zielsetzung wird es sein die Plätze emotional mit Bildern zu unterstreichen und auf der Rückseite eine inhaltliche Erläuterung zu geben. Gebündelt wird der Inhalt in einem Kurzwahlprogramm. Auf 12-16 Seiten werden wir in Kurzform, damit es die jungen

Menschen nicht erschlägt, darüber informieren, was wir für sie in der SPD durchsetzen wollen oder auch schon haben.

Wir werden mit einen Bus haben, mit dem wir durch Sachsen fahren werden und euch und eure Kandidierenden vor Ort nach Kräften unterstützen werden. Mit an Bord haben wir unter anderen Liegestühle, Beachflag und Give-Aways. ABER was uns noch fehlt ist DIE IDEE, die immer mitfährt, wie zum Beispiel Nazi-Kegeln oder Torwandschießen. Wenn ihr diese Idee habt dann immer her damit.

Der Landesvorstand kommt gern in jeden Unterbezirk, der es wünscht und stellt euch unsere Kampagne auch noch mal vor Ort vor. Wenn ihr noch keine Wunschtermine genannt habt, dann immer her damit. Nochmal der Hinweis, wenn ihr Materialien vor Ort braucht, auch dann kommt gern zu eurer Vertretungsperson im LaVo und wir schauen was wir für euch machen können.

## Einladung: Landesarbeitskreis-Wochenende

*Landesvorstand*  
[jusos.sachsen@spd.de](mailto:jusos.sachsen@spd.de)

Wir laden Dich zu unserem 1. Landesarbeitskreis-Wochenende (LAK-WE) in diesem Jahr ganz herzlich ein. Was erwartet dich an einem LAK-WE? Du hast die Möglichkeit dich ein ganzes Wochenende in einen Arbeitskreis einzubringen, mitzudiskutieren und die Arbeit deines Arbeitskreises voranzubringen, oder einen Arbeitskreis neu kennen zu lernen. Und

natürlich kommt die Freizeit und der Spaß nicht zu kurz.

**Wann:** 11.04.-13.04.

**Wo:** Jugendherberge Bautzen, Am Zwinger 1, 02625 Bautzen

**Wie:** Anmeldung bis zum 07.04. [hier](#)

**Teilnahmebeitrag:** 0-30 € (je nach Deiner finanziellen Möglichkeit)

## Unterbezirke und Hochschulgruppen

### JHG Sachsen – Der Europawahlkampf geht los!

Miriam Pflug  
[miriam.pflug@jhg-sachsen.de](mailto:miriam.pflug@jhg-sachsen.de)

In weniger als zwei Monaten haben wir am 25. Mai die Möglichkeit, dass Europäische Parlament zu wählen. Und auch die Juso-Hochschulgruppen in Sachsen bereiten sich darauf vor: Wir wollen zeigen, dass mit der SPD und Martin Schulz als Spitzenkandidat ein anderes, besseres Europa möglich ist. Wir wollen stärkste Kraft im EU-Parlament werden! Neben

Wahlkampfstationen an den Hochschulen wird uns der Rote Bus der Jusos am 18. Mai in Dresden unterstützen.

Mit der Schulung zur Campaignerin der Juso-Hochschulgruppen für das Land Sachsen bin ich für all eure Fragen und Ideen gewappnet. Scheut euch nicht, mich anzusprechen! Gerne werde



ich euch persönlich die Kampagne der Juso-Hochschulgruppen vorstellen.

### JHG Leipzig – Proteste gegen Kürzungspolitik in Leipzig

Henrik Hofmann  
[leipzig@jhg-sachsen.de](mailto:leipzig@jhg-sachsen.de)  
 monatlich

Nachdem im Januar die nächsten Kürzungen an der Universität Leipzig öffentlich gemacht wurden, haben sich



verschiedene Gruppen bereits aktiv gegen die Politik der schwarz-gelben Landesregierung und des Rektorats gewandt. Neben einer Podiumsdiskussion, u.a. mit Holger Mann, hochschulpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, und Professorin Dr. Beate Schücking, Rektorin der Universität Leipzig, finden seitdem

und organisiert.

Weiter hat sich, mit Beteiligung der Jusos Sachsen und Juso-Hochschulgruppen Sachsen, am 25.03. ein sachsenweites Bündnis gegründet, um auf die

Fahrraddemos, künstlerische Darstellungen und andere Protestformen statt. Diese Aktionen werden im wöchentlich tagenden AK Kürzungen besprochen

Unterfinanzierung von Bildung im Allgemeinen sowie die Kürzungen im Hochschulbereich aufmerksam zu machen. Geplant sind eine landesweite Kampagne mit Petition und Großdemonstration am 25. Juni 2014 in Leipzig.

Weniger Vielfalt an sächsischen Hochschulen hat, neben den direkten Folgen für die Hochschulen, auch langfristige

**KÜRZER geht's nicht!**

Folgen auf die Gesellschaft, insbesondere auch auf die Demokratie. Wir bleiben dabei: Nein! zu Kürzungen an Hochschulen und in Bildung allgemein! Weitere Informationen unter [kuerzung.wordpress.com](http://kuerzung.wordpress.com) oder [www.facebook.com/kuerzung](http://www.facebook.com/kuerzung).

## Quiz-Satire-Ecke

### Das bunte Juso-Quiz



Wie immer könnt ihr am Ende des Newsletters euer Wissen über den Verband, die Partei und den Rest der Welt testen. Heute geht es um Europawahlen...

1) Wie heißt der/die Spitzenkandidat/in der SPE (Sozialdemokratische Partei Europas) zu den Europawahlen 2014?

a) Alexis Tsipras	b) Ska Keller
c) Martin Schulz	d) Claude Juncker

2) Welche dieser Sprachen ist offizielle Amtssprache der Europäischen Union?

a) Romanes	b) Maltesisch
c) Sorbisch	d) Norwegisch

3) Die Europawahlen finden vom 22. bis 25. Mai in der ganzen Europäischen Union statt. Die meisten Staaten wählen am 25. Mai. Doch welcher dieser Staaten macht da eine Ausnahme?

a) Tschechien	b) Österreich
c) Italien	d) Frankreich

>>> Die Lösungen findet ihr nach dem Zitat des Monats!



## Zitat des Monats

---

**“In einer neuen Weltordnung ist das Recht des Stärkeren durch die Stärke des Rechts abzulösen.“**

Egon Bahr, geb. 1922, mehrfacher SPD-Bundesminister, enger Vertrauter Willy Brandts

## Quizauflösung

---

- 1) Natürlich ist Martin Schulz unser Spitzenkandidat. Die anderen drei wollen aber auch Kommissionspräsident/in werden. Alexis Tsipras für die Kommunisten, Ska Keller für die Grünen und Claude Juncker für die Christdemokraten.
- 2) Antwort b ist richtig. Maltesisch sprechen ca. 330.000 Menschen. Romanes, die Sprache der Roma, hingegen ist in der EU keine Amtssprache und das bei 4,6 Millionen Sprecher\_innen. Sorbisch ist nur eine lokale Minderheitensprache in Sachsen mit ca. 30.000 Sprecher\_innen und Norwegisch ist Amtssprache in Norwegen mit 5 Millionen Sprecher\_innen, aber Norwegen ist eben kein EU-Mitglied.
- 3) Antwort a ist richtig. Tschechien wählt bereits am Freitag und Samstag. Antwort d ist teilweise richtig, denn bereits Samstag wird in den Französischen Überseegebieten gewählt, im Kontinentalfrankreich erst am Sonntag. Ausnahmen vom Wahlsonntag bilden außerdem Großbritannien und Niederlande (bereits Donnerstag), Irland (bereits Freitag) und Lettland, Malta und Slowakei (bereits Samstag).

## Team & Redaktionsschluss nächster Newsletter

---

Newsletter Mai 2014:

**Redaktionsschluss 28. April 2014**



Erscheinungsdatum 01. Mai 2014

Bitte sendet eure Beiträge an:

**newsletter@jusos-sachsen.de**

Dieser Newsletter entstand komplett mit OpenOffice.org  
- der freien OfficeSuite, kostenlos auf der CD-Red oder  
unter <http://de.openoffice.org> herunterladen.

\* **Gerhard Schröder über Wladimir Putin**